

## Fortschritt kann man wählen.

Gemeinsam weiterkommen.

### Nachhaltige Standortentwicklung und vernünftige Finanzausgaben



Markus Bacher  
Kandidat GGR  
bisher

Bereits letztes Jahr zeichnete sich ein Verlust ab und wird jetzt im 2021 leider Tatsache. Die Gemeinde rechnet mit einem Verlust von 2,45 Millionen Franken. So richtig sparen will niemand.

Seit einiger Zeit zeichnet sich ein Minus in unseren Gemeinde Finanzen ab. Die letzten Jahre haben wir zum Glück die Kurve immer wieder im letzten Moment hinbekommen.

Sparen hat mit Verzicht zu tun. Das macht keine Freude und bringt auch keine Sympathien in der Bevölkerung. Niemand will es sich politisch mit den Wählern verscherzen. In den letzten Jahren kamen unzählige Vorstösse von Rot-Grün, welche dazu führten oder führen sollten, dass die Gemeinde selbstgewählte Mehrausgaben hat. Wer sich dagegen stellt wird schnell, je nach Thema, als nicht Sozial- und Familienfreundlich, als Ignorant von Umwelt und Klimaschutz etc. abgestempelt. Wie wir jetzt sehen können wir uns definitiv nicht mehr alles Leisten in Zollikofen. Wir müssen durch

die Setzung von Prioritäten Ausgaben bremsen. Die Gemeinde muss sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und sich nicht nach dem politischen Wunschkonzert ausrichten. Neue selbstgewählte Aufgaben sind zu unterbinden, ausser sie bringen neue Mehreinnahmen. Strukturelle Investition in bedeutende Infrastrukturen wie Schulen, Strassen, Energieversorgung oder Mobilität stehen im Vordergrund. Wir brauchen ein gesundes Gemeindegewachstum mit Schaffung von Wohnraum, Schulraum, Arbeitsplätzen, Erholungsraum und Wohlstand. Unsere KMU brauchen wirtschaftsfreundliche

Rahmenbedingungen zur Stärkung der Zollikofer Wirtschaft und zur Sicherung unserer Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Die Lösung kann nicht sein, einfach die Steuern zu erhöhen. Dieser Weg verfehlt meistens die Wirkung. Da einerseits viele Einwohner abgestraft werden für die Finanzierung von nicht zwingend nötigen Gemeindeaufgaben und andererseits potente Steuerzahler vertrieben werden.

Als Bürgerliche müssen wir Zusammenstehen und den Spendiermodus von Rot-Grün bremsen.

### Investitionen in die Zukunft



Niels Volken  
Kandidat GGR  
bisher

Dabei geht jedoch schnell vergessen, dass gute Bildung nicht nur der Wirtschaft zugutekommt, sondern vor allem den Schülerinnen und Schülern, die sie erhalten. Diese sollen durch Zollikofens Schulen optimal auf eine Berufslehre oder eine gymnasiale Laufbahn vorbereitet werden. Genau so wichtig sind die Entwicklung der Persönlichkeit und Sozialkompetenz, auch bekannt unter dem Überbegriff der «soft skills». Gute Schulen tragen auch erheblich zur Standortattraktivität einer

Gemeinde bei. Doch Schulen sehen sich immer wieder mit Herausforderungen konfrontiert welche Investitionen erfordern. Diese Investitionen mögen teuer sein, sie gehören aber wohl zu den sinnvollsten Gemeindeausgaben und sind daher unterstützenswert. Zu den jüngeren Beispielen für eine solche Investition gehört die Schulraumerweiterung Oberdorf, die steigenden Schülerzahlen gerecht werden soll. Mit der Digitalisierung ist ein Strukturwandel von historischen Ausmassen im Gange. Es ist daher wichtig, dass auch dieser Herausforderung mit einer entsprechenden Infrastruktur begegnet werden kann. Die vom Grossen Gemeinderat gutgeheissene Anschaffung einer neuen ICT Infrastruktur für alle Stufen ist daher zu begrüssen. Investitionen in die Bildung sind auch Investitionen in die Zukunft.



FDP  
Die Liberalen

LISTE 5  
29. November 2020

Patrick Heimann  
in den Gemeinderat  
Gemeinsam weiterkommen.

Engagiert, pragmatisch und liberal -  
für Zollikofen

www.fdp-zollikofen.ch



# Die Wahlzeitung Herbst 2020

Gemeinsam weiterkommen

www.fdp-zollikofen.ch



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die vergangenen Monate haben eindrucksvoll gezeigt, dass Gesellschaft und Wirtschaft nicht vor unvorhersehbaren Krisen geschützt sind.

Es ist existenziell, dass politische Entscheidung auf allen Ebenen sachorientiert erfolgen und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen mit Weitsicht abgewogen werden.

Die Vertreter der FDP Zollikofen engagieren sich im GR, GGR und den Kommissionen dafür, die Politik in unserer Gemeinde auch in Zukunft bürgerlich, wirtschaftsnah, realistisch und frei von Ideologien zu gestalten.

Unsere Kandidatin und unsere Kandidaten für den GGR und den GR stehen für die liberalen Werte und setzen sich dafür ein - weil uns Zollikofen am Herzen liegt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Simon Maurer  
Präsident  
FDP Sektion Zollikofen

## Warum braucht es eine liberale Politik?



Patrick Heimann  
Kandidat GR

& Co. verbreiten? In einem Spektrum, das von links-grün mit Forderungen nach mehr Staatsintervention bis hin zu rechts-konservativ mit zuweilen persönlichen Interessen reicht? Wir meinen entschieden: ja! Im politischen Sprachgebrauch bezeichnet „liberal“ nämlich die Sicherung der persönlichen Freiheit. Anders formuliert ist

Ist eine liberale Haltung heute noch zeitgemäss? In einer Zeit, in der verschiedene Akteure ihre Politik mit viel Polemik auf Twitter

„liberal“ der Gegenbegriff zu „fremdbestimmt“. Im Zentrum des liberalen Denkens steht stets die Möglichkeit – und nicht die Garantie – für die Selbstentfaltung des Einzelnen. Die FDP tritt für mehr individuelle Wahlfreiheit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein. Sie fordert flexible Wahlmöglichkeiten insbesondere in Bildung, Arbeit und der Familienbetreuung. In keinem anderen Land in Europa und auf der Welt gibt es auch nur annähernd so weitreichende Volksrechte wie in der Schweiz. Diese Rechte sollen auf allen politischen Ebenen garantiert bleiben.

politischen Entscheide prägen. Auch die nationalen Abstimmungen zeigen, dass das Stimmvolk persönliche Freiheiten verteidigen und gleichzeitig Verantwortung für die eigenen Entscheidungen übernehmen will. Ja, wir von der FDP stehen für die liberalen Werte ein, suchen den politischen Konsens und sind bereit für den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde.

Unser Motto lautet: „Mitdenken, mitreden, mitbestimmen und mittragen“. Ihre Stimme zählt, wählen Sie die Liste der FDP und unterstützen Sie uns auf dem Weg einer liberalen Politik.

Ihre Stimme zählt, wählen Sie die Liste der FDP und unterstützen Sie uns auf dem Weg einer liberalen Politik.

# Fortschritt kann man wählen.

Gemeinsam weiterkommen.

## Für eine chancen- und lösungsorientierte Politik



Rolf Stettler  
Kandidat GGR

Für eine chancen- und lösungsorientierte Politik An Zollikofen als Vorortsgemeinde in unmittelbarer Nähe zur Stadt Bern werden von vielen Seiten Ansprüche gestellt. Allen Ansprüchen gerecht zu werden bedingt eine gut ausgebaute und attraktive Infrastruktur. Zollikofen verfügt heute über diese Voraussetzungen. Auch in Zukunft gilt es, die Gemeinde mit Umsicht und im Rahmen des finanziell Sinnvollen und Vertretbaren nachhaltig

weiterzuentwickeln. Es ist die Vielfältigkeit die Zollikofen attraktiv zum Wohnen, Leben und Arbeiten macht. Zeitgemässer Wohnraum mit einer guten Erschliessung durch den Öffentlichen- und Individualverkehr sowie die umfassenden Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote werden nicht nur von den Pendlern geschätzt. Zollikofen ist es in den letzten Jahren auch gelungen die Standortattraktivität für kleine und grosse Unternehmungen zu steigern, was sich positiv auf die angebotenen Arbeitsplätze in der Gemeinde auswirkt. Ein starkes Gewerbe und starke Unternehmungen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtwohl der Ge-



## Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Maruschka Tremp Bacher  
Kandidatin GGR

Seit mehr als 15 Jahren ist Zollikofen meine Wohnortgemeinde. Sehr schnell entschied ich mich für die FDP Zollikofen. Politisch aktiv zu sein ist mir wichtig. Sei dies

bis zur Geburt meiner Tochter im Gemeindeparlament oder danach in der FDP Partei intern. Nach der Kinderpause ist an der Zeit wieder in die Politik einzusteigen. Wir bürgerlichen Frauen sind in Zollikofen definitiv untervertreten. Ich will dies ändern. Als berufstätige Frau und Mutter weiss ich wie wichtig eine funktionierende Kinderbetreuung ist. Schliesslich waren es auch die FDP Frauen in Zollikofen, welche den Grundstein für die KITA gelegt haben. Mir ist es ein Anliegen, dass dies in Zollikofen so bleibt und die Angebote nach den Bedürfnissen von uns berufstätigen Eltern weiter ausgebaut werden.

Die FDP setzt sich für eine chancen- und lösungsorientierte Politik ein.

## Überregulierung in unserer Gemeinde verhindern



Marcel Remund  
Kandidat GGR  
bisher

In wichtigen Bereichen wie Bildung, Soziale Sicherheit und Baurecht kann Zollikofen nur bedingt selber mitentscheiden. Vielmehr sind wir da eine Vollzugsbehörde von Kanton oder Bund und setzen übergeordnetes Recht um. Dies müssen wir so zur Kenntnis nehmen. Es ist ja nicht per se schlecht, dass die vorrangigen Einheiten einen gewissen Rahmen setzen.

Unbegreiflich ist jedoch, dass vor allem von den linken Parteien immer wieder Forderungen aufkommen auf Gemeindeebene zusätzliche Regulierungen zu beschliessen. So werden bei Bauvorhaben kaum umsetzbare Umweltauflagen oder Parkplatzbeschränkungen verlangt. Bezahlen muss dies dann der Ersteller der Bauten. Durch Einsatz von viel Steuergeld soll die Gemeinde auch einem vergoldeten Umweltlabel nachjagen. Der Umwelt bringt dies nichts. Aber den Politikern gibt es die berühmten 15 Minuten Aufmerksamkeit und das Gewissen ist dabei auch noch beruhigt. Dies ist moderner Ablasshandel.

Ich setze mich dafür ein, dass wir in unserer Gemeinde nicht mehr regulieren als wir müssen. Weniger ist in dem Fall mehr und bildet die Grundlage, dass Zollikofen eine attraktive Gemeinde für Wohnen und Arbeiten bleibt. Denn Regulierungen bedeuten eine Einschränkung von Freiheit und ein Aufbürden von Kosten für die Betroffenen und den Steuerzahler.



## Wirtschaftsstandort Zollikofen



Sebastian Dürig  
Kandidat GGR  
bisher

Für mich ist klar, leistungsbereite Menschen und innovative Firmen sind nach wie vor der Grundpfeiler unseres Erfolgsmodells Schweiz sind. Dazu müssen wir Sorge tragen.

Deshalb setzte ich mich dafür ein, dass uns die Rahmenbedingungen ermöglichen gute Geschäfte zu machen und nicht dies verhindern. In den letzten Jahren schlichen sich immer mehr unternehmerfeindliche Vorstösse ins Parlament. Meist unter dem Deckmantel der Klima- und Umweltpolitik. An die Konsequenzen für Unternehmer und die Arbeitsplätze wurde von den Initianten kaum Rechnung getragen. Am Wirtschaftsstandort Zollikofen brauchen wir Rahmenbedingungen welche Arbeitsplätze sichert und neue zulässt. Wir benötigen eine unternehmerfreundliche Umwelt und die dazugehörige Infrastruktur. Dafür setzte ich mich ein.

Es ist die Aufgabe von uns Freisinnigen, unser Erfolgsmodell zu sichern und in die Zukunft zu tragen. Seit Corona noch mehr denn je!

## Energie- und Klimapolitik im Wandel



Marcel Remund  
Kandidat GGR  
bisher

Die Energie- und Klimapolitik der Schweiz muss mit liberalen und wirtschaftsverträglichen Lösungen vorangetrieben werden, wobei im Zentrum die Versorgungssicherheit der Schweiz steht. Marktwirtschaftliche Instrumente sollen die Treibhausgase reduzieren und gleichzeitig die notwendige Versorgungssicherheit nicht gefährden. Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass die aktuellen klima- und ener-

giepolitischen Vorlagen zu einem Grossteil von ausserhalb getrieben sind. Die Energiestrategie vom Reaktorunglück in Fukushima, das CO2-Gesetz vom globalen Klimawandel, das Energiegesetz von den Verwerfungen am europäischen Strommarkt und die Strommarktöffnung ist Voraussetzung für das gewünschte Stromabkommen der Schweiz mit der EU. Eine der grössten Hebelwirkungen für die lokale CO2-Reduktion ist die Transformation der Wärmeversorgung weg von den Öl- und Gasheizungen hin zu umweltverträglicheren Lösungen. Durch die Verabschiedung des neuen CO2-Gesetzes wird dieser bereits einge-

leitete Prozess beschleunigt. Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass die Schweizer Bevölkerung ihren CO2-Ausstoss pro Kopf in den letzten 10 Jahren bereits um rund 20 % reduziert hat. Unabhängig von den regulatorischen Vorgaben können wir Umwelt und Klima dann am besten schützen, wenn jede einzelne Person eigenverantwortlich und mit Augenmass handelt. Ebenfalls müssen wir im Rahmen der gesetzlichen Anpassungen achtsam bleiben, um nicht das Gewerbe in dieser aktuell finanziell nicht einfachen Situation unnötig zusätzlich zu belasten.

# Wir engagieren uns für Sie im grossen Gemeinderat

Gemeinsam weiterkommen.



Markus Bacher, 1973  
«Nachhaltige Standortentwicklung und vernünftige Finanzausgaben»



Sebastian John Dürig, 1980  
«Liberal und engagiert - für Zollikofen!»



Patrick Heimann, 1962  
«Politik bedeutet für mich mitdenken, mitreden, mitgestalten und mittragen»



Marcel Remund, 1975  
«Mehr Freiheit, tiefere Steuern und weniger Regulierung»



Niels Volken, 1996, Jungfreisinnige  
«Für eine moderne Gemeinde mit hoher Lebensqualität»



Matthias Widmer, 1975, parteilos  
«Für eine vorausschauende und liberale Politik»



Rolf Stettler, 1968  
«Für sinnvolle und pragmatische Lösungen»



Maruschka Tremp Bacher, 1969  
«Zeitgemässes Bildungswesen mit moderner Vereinbarkeit für Familie und Beruf»



Julian Volken, 1997, parteilos  
«Für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Entwicklung»